Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen
UNESCO Global Geopark

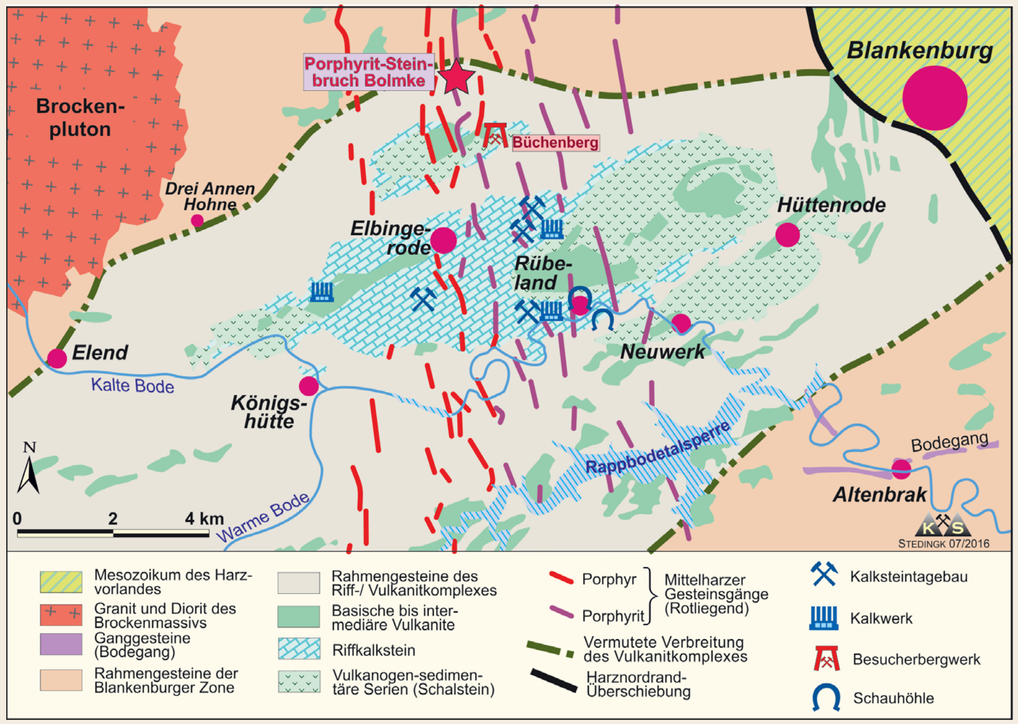
Naturpark Harz

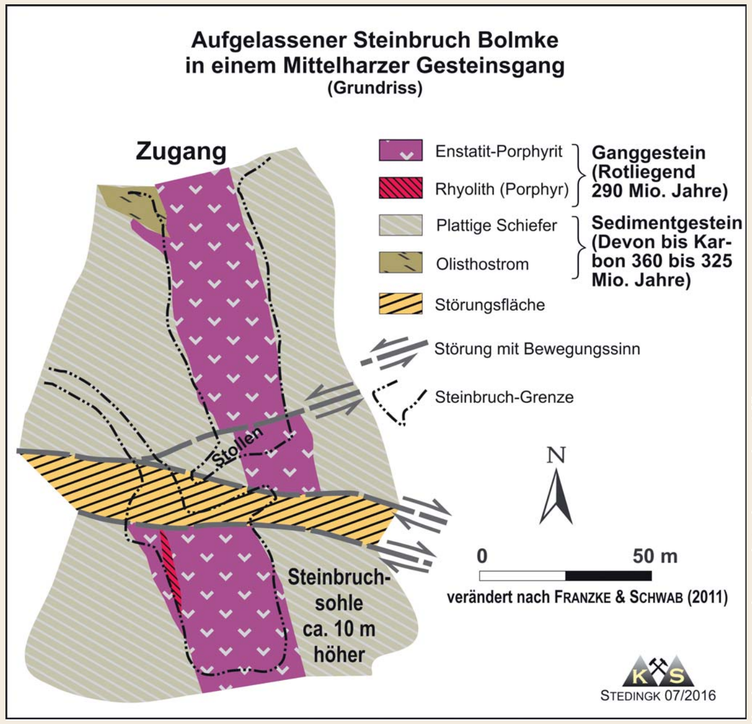
Steinbruch Bolmke

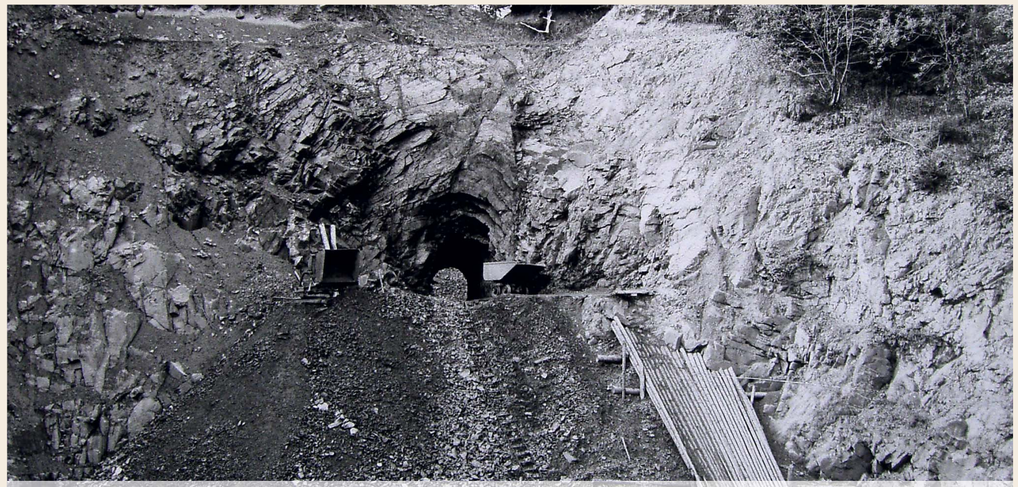
Quer durch das Gebiet zwischen den beiden Granitmassiven des Harzes, dem Brocken und dem Ramberg, ziehen in etwa nord-südlicher Richtung mehrere Gesteinsgänge, die als Mittelharzer Intrusivgänge bezeichnet werden.
Der ehemalige Steinbruch Bolmke befindet sich in einem dieser Gänge. Nach Angaben des Geologen Friedrich Solger (1877 – 1965) erstreckten sich die Gänge in Teilstücken vom Agnesberg bei Wernigerode bis zur Susenburg an der Bode südlich von Elbingerode.
Im Jahr 1870 wurde an dieser Stelle mit dem Abbau eines sogenannten „Schwarzen Porphyrs“ (petrographisch: Enstatit-Porphyrit) begonnen. Der hier bis zu 35 m mächtige Gang steht teils nahezu senkrecht. Da er durch eine Verwerfung verschoben ist, waren zwei Steinbrüche zum Abbau des Porphyrits nötig. Durch einen Verbindungsstollen wurde das gewonnene Gestein aus dem oberen, etwa 10 m höher gelegenen in den tieferliegenden vorderen Bruch transportiert und dort über eine „Schurre“ nach unten gekippt. Das Auffahren dieses und weiterer Steinbrüche entlang der heutigen B 244 (talwärts) stand im Zusammenhang mit dem Bau dieser Straße und der Gewinnung von Straßen- bzw. Wegebaustoffen (Schotter, Packlagen).

Summary

In 1870 the mining of „black porphyry" was started here. The vein, which was up to 35 m thick, shifted due to a fault. Since then two quarries where required for winning the porphyry. The extracted rocks where transported from the 10 m higher upper quarry to the lower one through a connection tunnel. From there the rocks where tilted downwards using a chute. (see picture)







Im Hintergrund ist der Durchgangsstollen zum oberen Porphyritsteinbruch zu erkennen, rechts vorn die hölzerne Schurre, auf die das gewonnene Material zur Verladung gestürzt wurde.

Als Träger der Naturparke im Harz in den Ländern Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie des UNESCO-Geoparks in dessen südlichem Teil stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz der Herausforderung, das Naturerbe zu schützen, die Regionalentwicklung zu fördern und die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. In ehrenamtlich Tätigen, wie den Mitgliedern des Vereins Bergbaufreunde Elbingerode, findet er dabei wertvolle Unterstützung. Weitere Informationen: **www.harzregion.de**

Text: Dittmar Marquardt · Foto: Friedrich Behme · Abbildungen: Dr. Klaus Stedingk · Konzeption und Design: Design Office Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg 2016

Harz
Hier finden Sie weitere Informationen zum Natur- und Geopark Harz www.harzregion.de
Sachsen-Anhalt
AFG Harz Arbeitsförderungsgesellschaft mbH
Bergbaufreunde Elbingerode/Harz e.V.
GEOPARK Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen
Nationaler Geopark
Geoparks
Regionalverband Harz e.V.